

kanu kurier

Bayerischer Kanu-Verband e.V.
B 13909 / 1. Oktober 2016
Oktober/November

5

Inland: 21,- €
Ausland: 24,- €
6 Ausgaben im Jahr
inkl. Porto



Als Gruppe gefordert
Jugend-Wildwasser-Woche mit Sozialkompetenz

Nur die Medaille zählt?
Olympische Spiele im Kanuslalom

Medaillenglanz
Deutsche Meisterschaften im Kanurensport

... und vieles andere mehr ...



Rio 2016 ... Rio 2016 ... Rio 2016 ... Rio 2016 ... Rio 2016

... so lautete die Überschrift im Editorial am Anfang des Jahres.

Rio ist inzwischen Geschichte, und diese Geschichte ist nicht so ausgegangen, wie es sich alle Beteiligten erhofft hatten. Sideris Tasiadis, Hannes Aigner und Melanie Pfeifer waren alle im Finale und verpassten die Medailenränge denkbar knapp. Auf einmal zählen Erfolge, die man vorher errungen hat, in der Presse nicht mehr, und es wird vom Untergang der Slalomkanuten gesprochen.

Dies kann man so nicht stehen lassen. Alle drei bayerischen Sportler waren bestens vorbereitet und hatten das ganze Jahr zielstrebig darauf hingearbeitet. Leider fehlte ihnen dieses Mal das letzte Quäntchen Glück zum Sprung auf das Treppchen – das hatten dieses Mal andere. Doch wurde hier von allen hervorragender Sport geboten, der unseren Respekt verdient.

Herzlichen Glückwunsch an Sideris Tasiadis, Hannes Aigner und Melanie Pfeifer, und vielen Dank für Euer Engagement im Kanuslomsport!

Die Geschichte ist aber leider noch nicht zu Ende. Nach den olympischen Wettkämpfen im Kanuslalom verunglückte der Bundestrainer Damen, Stefan Henze, tödlich. Da treten verpasste Medaillen in den Hintergrund und zurück bleibt eine tiefe Betroffenheit und Trauer. Wir alle vermissen Stefan Henze, und die Olympischen Spiele in Rio werden in der Erinnerung die Spiele der Trauer bleiben.

Insgesamt darf der Bayerische Kanu-Verband auf ein sehr erfolgreiches Jahr seiner Sportler zurückblicken. Im Kanuslalom bescherte uns Melanie Pfeifer einen Europameistertitel, und es gab viele Medaillen auf internationaler Ebene im Mannschaftsbereich und bei den Deutschen Meisterschaften in Mannschaft und Einzel. Im Kanupolo haben wir in der U 21 die Weltmeisterinnen Emily Bildat und Annika Adler sowie Pia Schwarz und Leonie Wagner als Vizeweltmeisterinnen bei den Damen.

Im Kanurennsport konnten auf den Deutschen Meisterschaften wieder einige Podestplätze errungen werden. Im Drachenboot nahmen zum ersten Mal bayerische Sportler an der Weltmeisterschaft teil und kamen mit einer Menge Medaillen nach Hause. Und auch im Wildwasserrennsport und im Rafting waren bayerische Sportler auf internationalem Parkett vertreten.

Euch allen herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euer Engagement für den Kanusport!

B. Ganser

Beate Ganser, Vizepräsidentin Leistungssport

Kurz notiert

Anschriften-Änderungen im BKV:

Neuer Verein im BKV: TSV Plattling, Kanu-Abteilung: Abteilungsleiter Thomas Hinkel, Riedener Str. 14, 94508 Schöllnach, Tel. 08502-9171313, E-Mail: info@thomashinkel.com; betriebene Kanu-Sportarten: Freestyle, Wildwasser-Breitensport

Kanu-Regattaverein München: neuer Vorsitzender Moreno Nigro, Keltenschanze 8b, 85716 Unterschleißheim, Tel. 0171-5236642, E-Mail: nigro@t-online.de

Wanderwartelehrgang 2016

Nach Abschluss des Paddeljahres findet wieder ein Wanderwartelehrgang statt. Wir treffen uns, wie letztes Jahr, in Maria Ort bei Regensburg. Termin: **26./27.11.2016**. Bitte unbedingt bis 15.10.2016 anmelden!

Einladung und Anmeldeformular zum Download: www.kanu-bayern.de/Freizeitsport/Kanuwandern/Service-Wanderwarte#wawalg

Jahresberichte Wandersport

Die Bezirkswanderwarte/Referenten für das Wanderfahrerabzeichen in den Bezirken sollten die Jahresberichte der Vereine samt Anträgen auf Silber-, Gold- und Globus-Abzeichen (Anträge mit Fahrtenbüchern) bis **31.10.2016** an Renate Gobitz-Pfeifer, Referentin für den Wanderfahrerwettbewerb im BKV, Waldsiedlung 21, 82041 Deisenhofen, senden.

**Das Jahres-Abo
- auch als Geschenk!**



1 Jahr = 6 Ausgaben = 21,- €/Inland
Infos: kanu-kurier@kanu-bayern.de
oder www.kanu-bayern.de -> kanu-kurier

Wanderfahrertreffen 2017

Das Wanderfahrertreffen 2017 findet von 15. bis 18. Juni in Distelhäusen (Campingplatz) bei Pielenhofen an der Naab statt. Veranstalter ist der Kanubezirk Oberpfalz

DKV-Sportprogramm 2017

Soll eine Fahrt des Vereins, Bezirks oder Verbandes in der Print-Ausgabe in das DKV-Sportprogramm 2017 aufgenommen werden, ist dies von den Vereinen etc. auf der Homepage des Deutschen Kanu-Verbandes einzutragen unter www.kanu.de/home/service/dates/eintragen.xhtml.

Alle bis zum 31.10.2016 eingetragenen Veranstaltungen, bei denen der Vermerk „Sportprogramm“ aktiviert wurde, werden vom jeweiligen LKV (in diesem Fall dem BKV) geprüft, ob der Termin als Gemeinschaftsfahrt im Sinne der DKV-Wandersportordnung in das DKV-Sportprogramm gehört. Eine spätere Einarbeitung von bis dahin fehlenden Terminen (nach dem 31.10.) ist nicht möglich und kann dann somit nicht als Gemeinschaftsfahrt im Sinne der Wandersportordnung gewertet werden.

Bei Fragen rund um das DKV-Sportprogramm steht Melanie Eckhardt, Tel. 0203-99759-31, E-Mail: melanie.eckhardt@kanu.de, zur Verfügung.

Weiterbildungsprogramm der Führungs-Akademie

Die Führungs-Akademie des DOSB bietet eine Vielzahl an Seminaren zur Vermittlung von Fach-, Management- und Führungskompetenz.

Das vollständige Herbstprogramm gibt es zum Download als Broschüre unter www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung/veranstaltungen-im-jahresprogramm.html

Titelbild (Lisa Huber)

Jugend-Wildwasser-Woche in Pfunds

Inhaltsverzeichnis

- S. 8 Wie schön ist's doch im Havelland!
- S. 11 Besuch im Archiv
- S. 16 Mit SUP und Drachenboot



- S. 17 Übungsleiter-Ausbildung abgeschlossen
- S. 20 Jugend-WW-Woche



- S. 22 Abenteuer in der Natur
- S. 23 Freestyle meets Boatercross
- S. 24 Medaillenregen
- S. 26 Medaillenglanz bei DM



- S. 32 Nur die Medaille zählt?
- S. 36 DM WWR Classic
- S. 36 Gewässer-Infos
- S. 38 Über oder unter Wasser

Impressum

Herausgeber und Vertrieb:
Bayerischer Kanu-Verband e.V.
Postfach 50 01 20 • 80971 München
bkv@kanu-bayern.de • www.kanu-bayern.de

Redaktion, Anzeigen, Satz, Layout:
Uschi Zimmermann (uz) (V.i.S.d.P.)
Frühlingstr. 4 • 63924 Kleinheubach
Tel. (0 93 71) 9 48 60 90 • Fax 9 48 60 91
E-Mail: kanu-kurier@kanu-bayern.de

Druck: Rotabene • 91541 Rothenburg o. d. T.
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und geringfügige Änderungen vor. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BKV wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Günther Englet ist 75

Kürzlich feierte Günther Englet seinen 75. Geburtstag. Unermüdlich war er stets im Ehrenamt tätig, auch heute noch als Vorsitzender des BKV-Bezirks Schwaben und als Vorsitzender des Kanu-Clubs Dillingen.

Mit elf Jahren begann er mit dem Kanuslomsport beim Augsburgers Kajak-Verein. 1960 gründete er mit anderen die Kanuabteilung im TSV 1847 Schwaben Augsburg, in der er heute noch Mitglied ist.

Ab 1972 war er im Kanu-Club Dillingen Trainer, Jugendwart und 2. Vorsitzender (bis 2004). Günther Englet engagierte sich seit 1996 auch auf höherer Ebene. Bis 2004 war er 2. Vorsitzender des Bezirks Schwaben, nach dem Tod des damaligen Bezirksvorsitzenden Hansjörg Deisenhofer übernahm er dessen

Amtsgeschäfte.

Von 1996 bis 2011 fungierte er zudem als Kampfrichter-Obmann im BKV, bildete zahlreiche Kampfrichter aus und war selbst als internationaler Kampfrichter bei einigen Weltcups, Europa- und Weltmeisterschaften im Einsatz. Seit 27 Jahren ist der Dillinger in der Veranstaltungs-Organisation durch das BKV-Team Lofer an der Slalomstrecke in Lofer tätig, seit 2009 als Organisationsleiter.

Neben weiteren Auszeichnungen erhielt er für seine Verdienste u. a. 1992 von der Stadt Dillingen die Ehrennadel in Gold verliehen, 1998 die Ehrennadel in Gold des Bayerischen Kanu-Verbandes, 2006 den BKV-Ehrenteller.

Der Bayerische Kanu-Verband gra-



Foto: Marianne Stenglein

tuliert Günther Englet ganz herzlich zu seinem Geburtstag und wünscht ihm beste Gesundheit, Glück und Erfolg für die weiteren Lebensjahre.

Oliver Bungers, Präsident

Bis zum „Blauen Wunder“

DKV-Oldie-Treffen bei der WSG Kleinheubach

Der große Zeltplatz der Wassersport-Gemeinschaft (WSG) ist ein beliebtes Ziel für Tourenpaddler, die hier Station machen, den Main auf- und abwärts erkunden und die Kultur kennenlernen wollen. Jetzt hatte die WSG ganz besonders hohen Besuch: die sogenannten DKV-Oldies.

Ehemalige Präsidenten und jetzige Ehrenpräsidenten bzw. Präsidiumsmitglieder der deutschen Landes-Kanu-Verbände treffen sich jährlich, um beim Paddeln die freundschaftlichen Kontakte aufrecht zu halten. Ihr Ziel war dieses Jahr Kleinheubach. Mit Wohnwagen und Campingbus reisten sie aus dem Saarland, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Baden-Württemberg und dem bayerischen Süden an.

Mit dem Großcanadier und im Einer- und Zweier-Tourenboot paddelten sie die Strecke von Dorfprozelten bis zum „Blauen Wunder“, das sie bisher nur von Dresden kannten.

Sie waren allesamt begeistert von den Touren. Die abwechslungsreiche Landschaft mit den Rotsandsteinbrüchen am Ufer, dem Panorama von Miltenberg (Foto rechts oben) und den Kulissen mit der Klingenburg und dem Wallfahrtskloster Engelberg entschädigten sie für die aufgrund der Staustufen fehlende Strömung.

Über die Historie der Region erfuhren die Gäste einiges bei der Führung durch die Klosterkirche Amorbach mit Grünem Saal und Bibliothek. Kulinarische Genüsse erlebten sie beim Grillabend auf dem Vereinsgelände der WSG, beim Besuch des idyllisch gelegenen Park-



hofs und des Klosters Engelberg. „Man muss nicht gleich alles gesehen haben“, meinten sie trotz des straffen Programms, „sonst hat man keinen Grund, wiederzukommen.“

Text + Fotos: Uschi Zimmermann

Norwegen – Abenteuer Kajak am Polarkreis

Filmemacher und Extrem-Paddler Olaf Obsommer präsentiert sein neues Programm

Das Team um Olaf Obsommer konnte im Sommer 2016 zwei mehrtägige Wildwasser-Expeditionen im Norden Norwegens bewältigen. Zu gefrorene Seen und hohe Wasserstände der Flüsse ließen das Team an ihre Leistungsgrenze stoßen – belohnt wurde es jedoch mit atemberaubendem Wildwasser in einer grandiosen Kulisse. Zum Einsatz kam dabei auch eine Flugdrohne, die spektakuläre Action und wunderschöne Landschaftsaufnahmen ermöglichte.

Diese Tour war aber auch ein kleines Jubiläum für den Filmemacher: seine zwanzigste Reise nach Norwegen. Grund genug für Olaf, in einem Rückblick über die »Faszination Norwegen« zu philosophieren.

Des Weiteren gibt es noch einige kurzweilige Filme aus der wunderbaren Welt des Kanusports.

Wie immer kommentiert Olaf mit einem Augenzwinkern die Filme live.

Für alle Kajakfans und Abenteuer ein Pflichttermin. Gute Unterhaltung ist garantiert und Gelegenheit, sich mit seinen Freunden zu treffen und zukünftige Abenteuer und Reisen zu planen. *Big O-Productions*

Termine in Bayern:

- 03.11. Aichach - Cineplex
- 04.11. Bihlerdorf - Zum Schiff
- 09.11. Rosenheim - KU`KO
- 19.11. Lichtenfels - Stadtschloss
- 20.11. Aschaffenburg
- 26.11. Neu-Ulm, Bootshaus
Ulmer Paddler



Trailer:
https://youtu.be/neE_qJvEe9Y

Nachruf

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) und der Bayerische Kanu-Verband (BKV) trauern um ihren Bundestrainer Kanuslalom

Stefan Henze

Er gehörte als Damentrainer der olympischen Mannschaft des DKV an. Auf dem Rückweg vom Deutschen Haus ins Olympische Dorf verunglückte sein Taxi. Drei Tage später erlag Stefan Henze den schweren Verletzungen, die er sich bei diesem Unfall in Rio de Janeiro zugezogen hatte. Er wurde nur 35 Jahre alt.



Stefan Henze war ein Mann der Basis. Zusammen mit Marcus Becker startete er als Aktiver im Zweier-Canadier für seinen Heimatverein in Halle, den Böllberger SV. Das Duo Becker/Henze wurde 1998 Junioren-Weltmeister, 1999 Junioren-Europameister und 2003 Weltmeister. Bei den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen gewannen die Hallenser die Silbermedaille.

Während seiner Zeit als Leistungssportler gehörte Henze, der in Augsburg lebte, einer Sportfördergruppe der Bundeswehr an. Als Bundestrainer war er von fachlicher Seite sehr geschätzt und überall äußerst beliebt. Die Kanusportlerin Melanie Pfeifer, die er in Rio betreute, bezeichnete Stefan Henze als einen Freund, der sie seit Jahren auf ihrem Weg begleitet hat.

Es ist so schwer, die Trauer um ihn in Worte zu fassen. Ein kleiner Trost ist sicher, dass Stefan Henze dank seiner Organspenden weiterlebt: Mit Herz, Leber und Nieren rettete er noch nach seinem Tod vier Menschen das Leben.

Wir sind zutiefst betroffen und teilen die Trauer seiner Familie, Angehörigen und Freunde. Wir werden Stefan Henze als Freund, als Sportler und als Trainer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Deutschen Kanu-Verband e.V.
Thomas Konietzko
Präsident

Für den Bayerischen Kanu-Verband e.V.
Oliver Bungers
Präsident

Der BKV trauert um Franz Wagenheimer

*20.08.1920 †12.09.2016

Der Bayerische Kanu-Verband trauert um sein Ehrenmitglied Franz Wagenheimer, das im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Der Bamberger wurde 1967 zum Geschäftsführer (später Vizepräsident Organisation) im Bayerischen Kanu-Verband gewählt. Er war enger Mitarbeiter des damaligen Präsidenten Georg Hoppert. Nach 22 Jahren Tätigkeit im Präsidium wurde Franz Wagenheimer bei seinem Ausscheiden 1989 zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch der Deutsche Kanu-Verband schätzte seine Verdienste und verlieh ihm dafür 1974 die Ehrennadel in Silber und 1983 die Ehrennadel in Gold.

Wir werden ihm ein stetes Andenken bewahren.

*Bayerischer Kanu-Verband,
Oliver Bungers, Präsident*



Wie schön ist's doch im Havelland!

Ferienwoche mit olympischem Gold der unterfränkischen Kanuten in Brandenburg

Wenn sich der vermeintliche Notnagel als gelungener Ortswechsel entpuppt, muss doch alles gut sein, oder? Natürlich war erst einmal die Enttäuschung groß, als bekannt wurde, dass das Ziel der unterfränkischen Herbstfahrt nicht Potsdam sein kann, weil von dort kurzfristig eine Absage gekommen war. Aber Bezirkswanderwart Edgar König nutzte geschickt sein Netzwerk und fand Platz für alle Interessenten in Brandenburg an der Havel.

Große Freude besonders für diejenigen, die als Schlachtenbummler, Eltern von Rennsportlern oder Trainer zuerst die Deutschen Rennsport-Meisterschaften besuchten und dann nur einen kurzen Weg zurücklegen mussten, um bei den Wanderpaddlern dabei zu sein.



40 Unterfranken mit zwei willkommenen Gästen vom Bodensee bzw. aus Wertheim rückten auf dem Platz der Alten Feuerwache eng zusammen, damit alle für diese Urlaubswoche ihre Villen auf Zeit gut aufbauen konnten. Dass allerdings das undurchsichtige Abrechnungssystem der Verwaltung für eine Menge Verwirrung sorgte und mehrere Gruppen-Mitglieder Zeit und Kraft kostete, war nicht unsere Schuld. Nachsitzen für die Buchhaltung und Gastlichkeit gewünscht!

Beflügelt von Lorient

Aber von diesem Pille-Palle lassen sich doch Kanuten nicht die gute Stimmung verderben. Es gab ja auch so viel zu erzählen und zu lachen! Wenn ein gebürtiger Frankfurter von „Grie Soß“ (höre: Griesos!) spricht, arbeiten sich die Gehirnwindungen einer Würzburgerin ja durch die italienische und die französische Sprache, aber schließlich kommt sie doch noch auf die berühmte Grüne Soße.

Gelächter auch, wenn Edgars Zweitstuhl nach Tagen endlich von jemandem benutzt wird und dann – wie von den grinsenden Nachbarn vorhergesehen – einknickt. Und dann noch das aus dem Erlebnisschatz: Lorient, der gebürtige Brandenburger, beflügelte ein Ehepaar beim abendlichen Hock so sehr, dass er die gegenseitigen Berichtigungen beim Witze-Erzählen nicht besser hätte hinkriegen können.

Turbo eingeschaltet

Und Boot fahren? Das war selbstverständlich auch eine ganz angesagte



Organisationstalent Edgar König

Sache. Edgars Touren-Vorschläge, die er jeden Abend bei Sonnenschein der Mannschaft im Stuhlkreis unterbreitete, waren einfach der Hammer! Jeden Tag eine andere Route und bis auf eine Ausnahme immer als Rundfahrt vom und zum Platz. Toll! Dabei konnten die Ehrgeizigen genauso wie die Binsen-Paddler zu ihrem Recht kommen, denn, wer wollte, konnte seine Fahrt an der Strecke unterbrechen, Pause machen und wieder ins Boot steigen, wenn die „Langstreckler“ auf dem Rückweg vorbei kamen.

Stress? – Der Gedanke an dieses Wort kam in dieser Woche gar nicht auf, es sei denn, es heftete sich ein Unwissender ans Heck derer, die mal gerne eine Trainingseinheit für den nächstjährigen Kanu-Marathon in Neuseeland einlegten. Lob (und Mitleid) war den Betroffenen aber hinterher sicher! Wenn unser Jüngster – ja, Anton heißt er – den Turbo einschaltete, dann ging in seinem Canadier aber die Post ab! Seinem Bruder Oskar machte das wenig aus, er paddelte alle Strecken in seinem eigenen Kajak locker mit. Respekt!



Was für eine Umtragestelle - mit so netten Helfern ein Traum für jeden Wanderfahrer!



Der Verein Bayerische Kanugeschichte – das Archiv des Bayerischen Kanu-Verbandes – sucht:

- "KANU SPORT"; das Nachrichtenorgan des Deutschen Kanu-Verbandes
 - die Jahrgänge 1920, 1921, 1922, 1923
 - die Jahrgänge 1941, 1942, 1943, 1944
 - "Nachrichtenblatt Kanusport", Bechtle-Verlag, Esslingen
 - die Jahrgänge 1947 und 1948
 - alle schriftlichen Unterlagen, die den Bayerischen Kanu-Verband und seine Vereine betreffen
 - aus den Jahren seit der Gründung 1924 bis in die 1960er Jahre
 - folgende Bücher von Herbert Rittlinger (1909-1978)
 - „Faltboot stößt vor“, nur die 4. Auflage (1940er Jahre)
 - „Im Meer der Ströme und Wälder“, nur die Auflagen 4 und 5 (nach 1956)
 - „Sieben Schiffe oder die große Sehnsucht“, nur die 2. Auflage (nach 1950)
- Wenn wir auch diese vier Bücher erhalten, haben wir eine vollständige Rittlinger-Sammlung, nicht nur von allen seinen Büchern, sondern von diesen auch alle der insgesamt fast 80 Auflagen (und davon gab es bis zu elf pro Buch).

Wer uns bei der Erweiterung unserer Sammlungen helfen kann

– es muss beileibe nicht unentgeltlich sein! –, setze sich bitte mit uns in Verbindung:

Dr. Ilse Entner, Trostberger Str. 71, 84503 Altötting, Tel. (0 86 71) 8 56 82, E-Mail: ilse@entner.net

Herbert Knoll, Großbeerenstr. 4a, 80992 München, Tel. (0 89) 149 18 50, E-Mail: herbert.knoll@einzel paddler.de

Weitere Infos unter www.kanugeschichte-bayern.de

Besuch im Archiv

Geschichtsinteressierte bewahren gemeinsam Erinnerung

Mitglieder des Vereins „Freunde historischer Faltboote“ besuchten zusammen mit weiteren Sammlern den Verein Bayerische Kanugeschichte in München, der das Archiv des Bayerischen Kanu-Verbandes (BKV) betreut.

Wie muss man sich so ein Archiv vorstellen?

Das Archiv des BKV liegt im Münchner Stadtteil Moosach. Zwischen Häuserfronten versteckt eine einfache Kellertreppe, eine Tür in den Untergrund, und an den Lattenverschlüssen der Mieter vorbei geht es zu einer soliden Stahltür. Dahinter ein sauberer, heller Raum, hoch genug, dass man aufrecht stehen kann, und Regale, Regale, Regale ... Hier stehen Buchreihen, Aktenordner und Archivkisten. An einer Wand hängen Wimpel von Kanuregatten, darunter Urkunden, teils handgemalte Unikate. In einer Glasvitrine Auszeichnungen, Pokale und Gläser, die an Feiern des Bayerischen Kanusports erinnern. Und wieder Regale voller Bücher, Zeitschriften, Dokumentenkisten ...



Ilse Entner, Geschäftsführerin und Archivarin des Vereins, herrscht über dieses Reich. Zusammen mit dem Archivar Herbert Knoll, dem früheren langjährigen Vorsitzenden der Bayerischen Einzelpaddler-Vereinigung (Was es nicht alles gibt: Wahre Einzelgänger fahren nicht einfach los - sie gründen erst einen Verein!) betreut sie das Archivgut und führt eine genaue Kartei über den Bestand. Welchen Arbeitsaufwand das bedeutet, kann nur ermesen, wer

selbst einmal seinen Buchbestand kartierte.

Warum ein Archiv?

Das Archiv wurde 2005 gegründet. Auslöser war ein Jubiläum: Als man für die Ausstellung 75 Jahre Bayerischer Kanu-Verband nach Exponaten suchte, kam nur ein erschreckend schwaches Echo. Die alten Paddler, die vor Jahren einmal eine Auszeichnung bekommen, einen Fahrtenbericht gemalt hatten,

Bevor das Wasser bis zum Hals steht:

Anwaltskanzlei

Ulmann & Müller

Casimirstraße 11

96450 Coburg

Tel.: 09561/94880

Fax: 09561/92084

E-Mail: kanzlei@ulmann-mueller.de

www.ulmann-mueller.de

Rechtsanwalt

Christian Müller

Rechtsanwältin

Ines Göhring

Der Eiskanal muss saniert werden

Innenminister Joachim Herrmann in Augsburg

Auf Initiative von MdL Bernd Kränzle (CSU-Stadtratsfraktionsvorsitzender, BLSV-Vizepräsident und Mitglied des Wirtschafts- und Verwaltungsbeirates des TSV 1847 Schwaben Augsburg) und der CSU-Stadtratsfraktion besichtigte der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann das Gelände um den Augsburger Eiskanal sehr aufmerksam und überzeugte sich auch vom anstehenden Sanierungsbedarf.

Zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdB Volker Ullrich, dem Leiter des Landesamtes für Denkmalschutz, Prof. Pfeil, und rund 20 geladenen Gästen besich-



Wettkampfstrecke, die Erneuerung der Anzeigentafel, Errichtung einer Videoleinwand, Installation einer Flutlichtanlage, Errichtung einer festen Toilettenanlage, Sanierung der Bootshäuser, Modernisierung und

werde. Das Konzept für die vorgestellte Sanierung muss daher an sich nicht der TSV 1847 Schwaben stellen, sondern die Stadt Augsburg.

Hans-Peter Pleitner sagte, dass man sich vorstellen könne, sich zum

In so einen wackeligen Canadier

Paddeln mit dem Heilpädagogischen Zentrum Irchenrieth

Zum achten Mal hatte der Weidener Kanuverein unter Leitung von Marcus Rudnik das Heilpädagogische Zentrum Irchenrieth (geistig und körperlich behinderte Jugendliche) ins Kanuzentrum im Stadtbad Weiden eingeladen. Die Gruppe junger Menschen mit ihren Betreuern und ihrer Leiterin Martina Grüner freuten sich schon Wochen vorher auf einen fröhlichen und entspannten Nachmittag mit den Kanuten.

Da einige Jugendliche schon öfter teilgenommen hatten, herrschte keine Aufregung mehr. Jeder traute sich, in „so einen wackeli-



Dreifach-Erfolg wiederholt

Beteiligung beim Jugend-Fischerstechen hat schon Tradition



Sven Neubauer (rechts) ist schneller beim Fischerstechen vor der Unteren Brücke am Alten Rathaus.

Sandkerwa-Zeit ist Fischerstechen-Zeit in Bamberg. Seit Jahren gibt es das Fischerstechen für Schüler und Jugendliche, zu dem wassersport-treibende Vereine sowie Vereine des Sandgebietes Teilnehmer melden können.

Die Fischerstecher stehen dabei auf einem 50 x 50 cm „großen“ Brett

an der Spitze eines Schelches und kämpfen mit gepolsterten „Lanzen“ gegeneinander, bis einer ins Wasser fällt oder dreimal in das Boot zurücktreten muss.

Seit Jahren ist der Bamberger Faltboot-Club (BFC) jeweils mit einem starken Teilnehmerfeld vertreten – nicht nur zahlenmäßig, sondern vor allem erfolgreich.

2015 gelang es erstmals, beim Jugendfischerstechen mit Mario Kirschner, Daniele Soriano und Sven Neubauer alle Podiumsplätze zu besetzen. Der Vierte im Bunde, Florian Thiele, musste sich in den Vorrundenkämpfen einem Vereinskameraden stellen und schied aus.

In diesem Jahr traten wieder vier

Ein bisschen Nervenkitzel

Auch Hindernisse wurden beim Ferienprogramm gemeistert

Mit einer Kanutour eröffnete Kanu Weiden das Ferienprogramm des Stadtjugendrings Weiden: Eine Fahrt auf der Naab von Oberwildenaubis bis Oberköblitz lockte 19 Kinder zum Mitmachen.

Jedes Kind war mit einer Schwimmweste ausgerüstet. Jedes Canadierboot, besetzt mit je zwei Ferienkindern, steuerte ein erfahrener Kapitän. Zur Begleitung war auch ein Arzt im Einerkajak dabei.

Der Wasserstand in der Naab



An der Einsatzstelle in die Naab bei Oberwildenaubis.

Handball meets Kanusport

Kleinheubach. Dass die Biathleten im Sommer als Ausgleichssport das Paddeln betreiben, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Aber auch die Handballer versuchen sich außerhalb ihrer Saison in anderen Sportarten, zumindest die des TV Großwallstadt.

Mit ihrem Trainer Heiko Karrer setzte sich die 1. Mannschaft des Drittligisten bei der Wasser-Sport-Gemeinschaft Kleinheubach in zwei große Canadier. Unter dem Kommando der fachkundigen Steuerleute Günter Bayer und Moritz Zimlich erkundeten sie den Main



Mit SUP und Drachenboot

Übungsleiter-Ausbildung „Touring“ – die Zweite

Jede Menge Neues gelernt haben die angehenden Übungsleiter Touring bei ihrer Kompaktwoche in Bamberg. Aber auch die für deren Konzeption verantwortlichen Mitglieder des BKV-Lehrteams! Da rauchen schon die Köpfe, was man weiter verbessern kann am Pilotprojekt „Übungsleiter Touring“, den der Bayerische für den Deutschen Kanu-Verband durchführt. Die neuen Übungsleiter sind für ihren Einsatz in ihren Vereinen jedenfalls perfekt gerüstet!

Dieses Jahr suchte man den Mittelweg zwischen Kleinfluss und Schifffahrtsstraße, eine Rund-Um-Ausbildung für jene Übungsleiter, deren Vereinen der Kanuwandersport im Flachwasser näher ist als das Wildwasser. Und das Lehrteam erweiterte den Praxis-Anteil weit über die theoretische Vorbereitung einer Gepäckfahrt von einer ganzen Woche hinaus.

Noch Lernpotenzial

Natürlich standen an erster Stelle auch Paddeltechnik und Führungsmethodik, sowohl auf dem Kleinfluss (Stadtrundfahrt durch Bamberg), wie auch auf der Schifffahrtsstraße. So richtig große Fracht- und Hotelschiffe können kleine Kanus auf dem noch nicht allzu breiten Main schon mal in Bedrängnis bringen, wenn man hier nicht richtig führt. Auch das Schleusen in der Großschleuse und in der Bootsschleuse barg noch Lernpotenzial. Und der Besuch der Leit-



zentrale in Haßfurt erweiterte den Horizont: Die „Schiffslotsen“ müssen am Bildschirm und mit vielen Schaltern und Knöpfen Schwerarbeit mit viel Verantwortung leisten.

Viel Spaß hatten alle ÜL-Anwärter beim Ausprobieren der Komplementärboote: Kajak, Canadier, dieses Jahr kam sogar das SUP-Board dazu – und das Drachenboot! Letzteres wurde für die Praxisfahrt auf dem noch nicht schiffbaren Obermain eingesetzt, wo Rudi Seitz die Vegetation erklärte.

Interessant waren die Lehrübungen als Vorbereitung auf die Praxis. Unter den vier ÜL-Aspiranten waren die Themen für eine Anfängerschulung und zur Vermittlung einer exakten Paddeltechnik gut aufgeteilt.

Uschi Zimmermann

Viele weitere Fotos unter www.kanu-bayern.de/Ausbildung/Aktuelles



Durch Kreativität eine Menge gelernt

Übungsleiterausbildung WW-Breitensport abgeschlossen

Zwölf neue Übungsleiter, ein zufriedenes Lehrteam, gut aus den Fluten gerettete Probanden und unzählige tolle Stunden zusammen auf dem Wasser. So lautete das Ergebnis der Kompaktwoche der Übungsleiterausbildung WW-Breitensport 2015/2016 in Pfunds mit anschließendem Prüfungswochenende in Augsburg.

Das BKV-Lehrteam bildet alle zwei Jahre Übungsleiter aus. Interessierte Kanuten können hier die theoretischen und praktischen Kompetenzen erwerben, die sie für eine anschließende breitenwie leistungssportliche Trainingsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Verein oder für den Verband benötigen. Nach der Woche Theorie im November 2015 lag in der Kompaktwoche der Schwerpunkt auf der Praxis.

Safety-Talks

Unsere Zeit in Pfunds startete bei wunderschönem Wetter mit einer Technikeinheit auf dem See des Campingplatzes Via Claudia. Mit großartiger Unterstützung durch das BKV-Lehrteam gingen wir der Frage



nach: „Wie bringt man Menschen eigentlich sinnvoll das Kanten, den Bogenschlag oder den Ziehschlag bei?“ Wir haben gelernt, wie man die einzelnen Schläge in leicht verständliche Übungen aufteilt, technisch sauber vormacht und Paddel- oder Körperhaltung korrigiert.

Schon ab dem nächsten Tag ging es täglich über die Schweizer Grenze auf den Inn. In kleinen Gruppen – die mit drei Teilnehmern genau die

richtige Größe für tolle Lernerfolge hatten – übten wir Safety-Talks, Flusserklärungen und wie man unterschiedlichste Gruppen, von sportlichen Jugendlichen bis hin zu „schwer erziehbaren“ Erwachsenen, sicher durch das Wildwasser führt.

Verloren gegangene Übungsleiter

Das Lehrteam und die Probanden machten uns dabei das Leben ein bisschen schwerer, um unsere Geduld und Führungsfähigkeiten auf die Probe zu stellen. Und obwohl es im ersten Moment nicht immer lustig ist, Schwimmer zu retten, Menschen von Steinen mitten im Fluss herunterzuholen, verloren gegangene Übungsleiter am Bachbett

Aus der Statistik:

Im Zyklus 2015/16 wurden ausgebildet und haben die Prüfung bestanden:

9 Trainer C Kanurennsport

Ausbilder:

Petra + Simon Heister

5 Trainer C Kanuslalom

Ausbilder: Vroni Schlosser, Sarah Ganser

12 ÜL Breitensport WW

Ausbilder: siehe Artikel

4 Übungsleiter Touring

Ausbilder: Peter Fichtner, Stefan Andreas Schmidt, Rudi Seitz (Umwelt)



Übungsleiter-Ausbildung 2017/18

Die nächste Ausbildung zum Fach-Übungsleiter Kanusport (WW-Breitensport und Touring) sowie zum Trainer C (Kanurennsport, Kanuslalom, Wildwasserrennsport, Kanupolo) findet 2017/18 statt.

Meldeschluss ist der 30. April 2017!

Alle Infos einschl. Online-Anmeldeformular unter www.kanu-bayern.de/Ausbildung/Fachuebungsleiter-Trainer-C/Ausbildung (ganz nach unten scrollen).

Sascha Neupert gewinnt T-Shirt-Wettbewerb

Einer der „Kleinere“ hat den Malwettbewerb mit dem T-Shirt-Motiv der diesjährigen Jugend-Wildwasserwoche gewonnen: Sascha Neupert. Sein Entwurf wurde auf den T-Shirts des Jugendevents (Foto) aufgedruckt. Außerdem darf er sich über einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100,- Euro freuen!

Die Wahl fiel den Verantwortlichen wieder einmal schwer, denn

auch andere Vorschläge lagen aussichtsreich im Rennen. Auf den zweiten Platz kam das Bild von Luisa Glaab – sie wurde für ihre Mühe mit einem Einkaufsgutschein in Höhe von 75,- Euro belohnt. Paul Tschran ist der Urheber des Motivs, das auf den dritten Platz kam. Er erhielt einen Gutschein über 50,- Euro.

Uschi Zimmermann



Jugend-Ski- und Snowboardwoche
1. - 7.1.2017
in Tulfes/Österreich
(neue Unterkunft)

Fun im Schnee

Noch wenige Plätze frei!

- Ski alpin
- Snowboard
- Ski-Touren
- Lagerfeuer
- Fackelwanderung
- Flutlicht-Skifahren
- Silvester-Party
- Eislaufen
- Schwimmen ...

Anmeldung bis 1.12.2016 bei Tim Neupert, Tel. 0170-3058875, E-Mail: jugend@kanu-bayern.de
Ausschreibung + Anmeldeformular unter www.kanu-bayern.de/Jugend/Termine

Gesucht

Jugendsportler des Jahres 2016 im Bereich Freizeitsport

Die Bayerische Kanujugend sucht den „Kanusportler des Jahres 2016“ für den Bereich Freizeitsport – Alter max. 18 Jahre. Die Auszeichnung ist mit einem Einkaufsgutschein in einem Kanusportfachhandel in Höhe von 50,- Euro verbunden. Und zur öffentlichen Ehrung werden die Kanusportler des Jahres 2016 wieder zur Freizeitmesse f.re.e nach München eingeladen.

Bewerbungen können durch die Vereine des BKV (Jugendwart, Wanderwart oder Vereinsvorsitzenden) ab sofort eingereicht werden.

Bitte dabei den Kandidaten kurz vorstellen: Geburtsdatum, Verein, wie lange sie/er schon Boot fährt, hat sie/er am Jugendwanderfahrerwettbewerb teilgenommen, mit oder ohne Wanderfahrerabzeichen, Kanusportabzeichen, Vorliebe für

Wildwasser, Freestyle oder Wandersport, Kilometerleistung 2016, evtl. Ehrenamt im Verein ...

Wanderfahrerabzeichen oder die gepaddelten Kilometer sind nicht ausschlaggebend! Auch sonstige sportliche Leistungen, eine (Vorbild-) Funktion im Verein, Hobbies etc. spielen bei der Beurteilung eine große Rolle.

Der Bewerbung fügt bitte je ein Portrait- und ein Actionfoto bei.

Die Entscheidung fällt der Jugendrat der Bayerischen Kanujugend.

Bitte schickt die Bewerbung **bis spätestens 25. Dezember 2016** (Deadline!) an den Vizepräsidenten Jugend, Tim Neupert, Tel. (01 70)



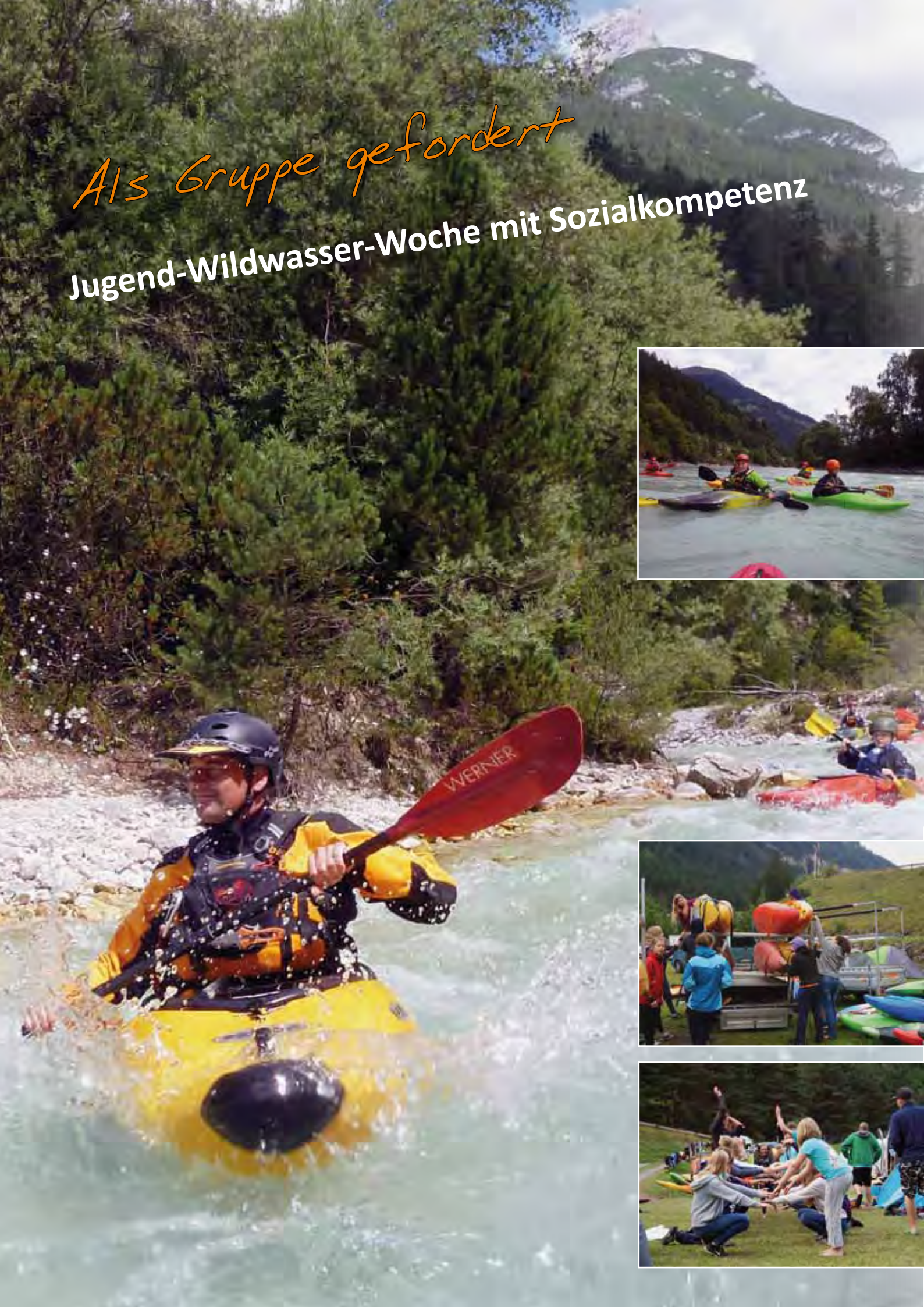
3 05 88 75, E-Mail: jugend@kanu-bayern.de

Tim Neupert, Vizepräsident Jugend

P. S.: Die Auszeichnung „Sportler des Jahres“ ist für jeden Verein eine ausgezeichnete **Chance der Öffentlichkeitsarbeit!** Ein Sportler des Jahres hat es sogar bis zum Eintrag ins Goldene Buch seiner Heimatstadt geschafft!!!

Als Gruppe gefordert

Jugend-Wildwasser-Woche mit Sozialkompetenz



Wasser! Wellen! Walzen! Schlagworte, die man leicht mit Wildwasserfahren in Verbindung bringt. Doch die diesjährige Jugend-Wildwasserwoche wurde noch von vielem mehr geprägt. Stattgefunden hat sie dieses Jahr auf dem bewährten Camping via Claudiasee nahe Pfunds in Österreich.

Dieser war optimal für uns geeignet, da wir eine große, etwas abseits gelegene Fläche zur Verfügung gestellt bekommen haben, die direkt an den kleinen Claudiasee angrenzte. Auf diesem immer warmen See konnten wir sowohl das von Blue & White gestellte Testmaterial ausgiebig testen, als auch Technikübungen erlernen und perfektionieren oder einfach nur Spaß darin haben.

Technik-Übungsstrecke

Zusätzlich floss der Inn mit seinen vielen ausgezeichneten Wildwasserabschnitten nur einige hundert Meter an unseren Zelten vorbei. Diese Strecke eignete sich hervorragend für die Testfahrt am Ankunftstag und als Technik-Übungsstrecke für die besseren Gruppen. Während die Anfängergruppen hauptsächlich weitere Abschnitte des Inn befuhren, wagten sich die fortgeschrittenen Paddler auf Flüsse wie die Loisach oder die Ötz.

Meistens war der Wasserstand sehr gut, aber am letzten Paddeltag regnete es so stark, dass ca. die Hälfte der Paddler lieber in ein nahegelegenes Wellnessbad gefahren sind. Der Rest versuchte die herunterkommenden Wassermassen zu befahren, aber nur die Anfängergruppe traute sich ihren Flussabschnitt dann auch zu.

Team-Building

Die Abende waren geprägt von verschiedenen Programmen. An einem der ersten Abende wurden wir in kleine Gruppen eingeteilt und lernten von verschiedenen Übungsleitern et-

was über Sicherheit am Bach, wo wir unter anderem beim Wurfsackwerfen praktische Erfahrungen sammeln konnten. Auch in Erster Hilfe haben wir einen umfassenden Vortrag bekommen, der speziell auf Kajakfahrer ausgelegt war.

Großer Wert wurde an den Abenden auf Team Building gelegt. In sechs Gruppen aufgeteilt, bemühten wir uns zwei Tage lang, bei der Gaudi-Rallye gut abzuschneiden. Von „Kajaks tauschen“ über Gebäude- und Autobau bis zum Entwerfen eines Werbeslogans. In allen Disziplinen wurden wir als Gruppe gefordert und so noch mehr als zuvor zusammengeschweißt.

Beim Bogenschessen

Der Abschluss der Gaudi-Rallye war die Preisverleihung an unserem letzten Abend, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab und auch ein Preis für besondere Sozialkompetenz vergeben wurde. Die Abende klangen meist gemütlich mit Stockbrot am Lagerfeuer aus.

Höhepunkt der Woche war der Aktionstag. Während der Großteil in den Wasser-Outdoorpark Area 47 gegangen ist, verbrachte der Rest der Gruppe den Tag entweder am See beim Grillen oder beim Bogenschießen auf überlebensgroße Kunststofftiere im Wald.

Es war eine wunderschöne Woche, und ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Besonders danke ich Tim Neupert für die tolle Organisation, meiner Übungsleiterin Lisa für die vielen Tipps und Tricks und natürlich auch allen anderen Übungsleitern für den vielen Spaß in der Jugend-Wildwasserwoche 2016.

Text: Johanna Bürger

Fotos: Lisa Huber, Peter Rygus

Weitere Fotos unter
www.kanu-bayern.de
-> Jugend -> Aktuelles



Abenteuer in der Natur

Spaß beim Wanderfahren, Freestyle üben und im Schwimmbad

Am dritten Wochenende im Juli startete die Jugend des BKV wieder in ein Wochenende voller Abenteuer in der Natur. Alle Teilnehmer, die auf das hauptsächliche Wanderfahren Lust hatten, trafen sich in Regensburg, um dort drei Tage mit zwei Übernachtungen in Zelten zu verbringen.

Wie fast jedes Mal bei dieser Veranstaltung gab es an diesem Abend Pizza, die wir uns bestellt hatten. Klaus Neupert feierte dabei seinen Geburtstag. Danach spielten einige noch Ball oder quatschten miteinander.

Am nächsten Morgen ging es ab auf die Donau: Vohburg bis Kelheim stand auf dem Programm. Beim Boot fahren hatten wir jede Menge Spaß. Dazwischen gab es eine kurze Pause, bei der wir die Möglichkeit hatten, uns mit einem Riegel zu stär-



Freestyle meets Boatercross

Zweite Station der Deutschen Meisterschaft im Kanu-Freestyle



„Freestyle meets Boatercross“ war das Motto der zweiten Station der Deutschen Meisterschaften im Kanu-Freestyle am Eiskanal in Augsburg. Die Veranstalter freuten sich über strahlenden Sonnenschein und beste Bedingungen in der „Waschmaschine“. Diese Walze ist bekannt für ihre Schnelligkeit und Ruppigkeit. Nur mit ausreichend Training besteht die Chance, sie perfekt zu befahren und immer ein passendes „Set-up“, also die perfekte Startposition für einen Trick, zu bekommen.

Rund 30 Starter aus der ganzen Republik waren angereist. Gefahren



Kopf an Kopf im Boatercross.



Unverhoffter Medailenregen

Bayerische Junioren und Herren bei der Drachenboot-Weltmeisterschaft

„Es war einfach nur geil“, viel mehr brachte Ken Pfeiffer (WSG Kleinheubach) beim großen Empfang am Bootshaus der WSG nicht raus. Er strahlte nur noch – genau wie die anderen Junioren-Fahrer, die mit ihm aus dem Vereinsbus gestiegen waren: Jessica Schwaab, Dominik Höfer, Oliver Franke, Tim Wirl (alle WSG) und Michael Pabst (TG Würzburg-Heidingsfeld). Jeder hatte mindestens eine Gold- und mehrere Silbermedaillen von der Drachenboot-Weltmeisterschaft auf der ehrwürdigen Olympia-Regattastrecke von 1980 in Moskau nach Hause gebracht.

Außer den Unterfranken holten in der Herrenklasse mit Simon Schneider (DRC Neuburg), Sebastian Getz, Maximilian Karlstetter und Sebastian Schneck (alle KG München) weitere vier Sportler aus Bayern jeweils zwei Silbermedaillen. Sie alle starteten auf verschiedenen Strecken (200 m, 500 m und 2000 m) und in mehreren Bootsklassen (10er und 20er).

Magen-Darm-Virus im Team

Die Freude über diese unerwarteten Erfolge war verständlicherweise rie-



Jede Menge Medaillen fuhren die Drachenbootfahrer aus dem Bayerischen Kanu-Verband bei der WM ein. V. l. Sebastian Getz, Dominik Höfer, Michael Pabst, Oliver Franke, Jessica Schwaab, Simon Schneider, Maximilian Karlstetter, Ken Pfeiffer.

Sportler noch höher einzuschätzen.

Dabei standen die Vorzeichen eigentlich gar nicht auf so vielen Medaillen: Seit den ersten Wettkampftagen machte ein Magen-Darm-Virus allen Teams zu schaffen. Im DKV-Lager musste regelmäßig die Bootsbesetzung umgestellt werden, weil einige Sportler ausgefallen waren. Besonders hart traf es das kanadische Team, das sogar ein Boot abmelden musste. Der deutsche Mannschaftsarzt Tobias Braun

geträchtigtsten Bootsgattung über 200 und 500 m, gingen die Rennen über Vor- und Zwischenläufe. Dort schieden bereits Mitfavoriten wie die USA oder Canada aus. Im jeweiligen Finale herrschte am Start vollste Konzentration, um ja nicht in Rückstand zu geraten.

Olympiasieger geschlagen

Nach einem guten Start verloren die deutschen Teams im Zwischenstück zwar jeweils den Anschluss an die

Auszug aus der Ergebnisliste (nur Medaillen):

Gold:

- 20er Junioren 200 m mit Oliver Franke, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer, Tim Wirl
- 10er Damen Junioren 200 m mit Jessica Schwaab
- 10er Damen Junioren 500 m mit Jessica Schwaab

Silber:

- 20er Herren 200 m mit Sebastian Getz, Maximilian Karlstetter, Sebastian Schneck, Simon Schneider
- 20er Herren 500 m mit Sebastian Getz, Maximilian Karlstetter, Sebastian Schneck, Simon Schneider
- 10er Damen Junioren 2.000 m mit Jessica Schwaab
- 10er Junioren 200 m mit Oliver Franke, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer
- 10er Junioren 500 m mit Oliver Franke, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer
- 20er Junioren 500 m mit Oliver Franke, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer, Tim Wirl
- 20er Junioren 2.000 m mit Oliver Franke, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer, Tim Wirl
- 10er Mixed Junioren 2.000 m mit Jessica Schwaab, Ken Pfeiffer
- 20er Mixed Junioren 200 m mit Jessica Schwaab, Oliver Franke, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer
- 20er Mixed Junioren 500 m mit Jessica Schwaab, Dominik Höfer, Michael Pabst, Ken Pfeiffer, Tim Wirl

Bronze:

- 20er Mixed Junioren 2.000 m mit Jessica Schwaab, Ken Pfeiffer, Tim Wirl

Sämtliche Ergebnisse gibt es auf http://results.imas-sport.com/imas/regatta.php?competition=wettkampf_153

Dem Anfangs-Chaos entgangen

Lukas Möller auf Platz 11 beim Weltcup-Debüt in Vila de Prado



Nach Hannah Patzelt (2008) schaffte es mit Lukas Möller ein weiterer Kanute des SSKC Aschaffenburg, eine Nominierung zum Start bei einem Kanumarathon-Weltcup zu erhalten. Um sein Boot mitzunehmen, musste eine 2.200 km lange Anreise mit dem Auto nach Vila de Prado in Portugal in Kauf genommen werden.

Diese Mühen haben sich für Lukas Möller allerdings gelohnt. Auf der WM-Strecke von 2013 konnte er sich gut präsentieren. Bei der Probeveranstaltung, einem Kurzmarathon über ca. 4.000 m inklusive zweier 150 m langer Laufportagen, reichte es noch nicht für das Finale. Durch Probleme beim Einstieg nach der



Lukas Möller führt die Gruppe an, beim Paddeln und bei der Portage.

te Lukas Möller durch einen guten Start entgehen. In der ersten Runde hielt er sich in einer achtköpfigen Spitzengruppe auf, bevor sich die





Medaillenglanz

Mehr als zufrieden mit dem Abschneiden bei Deutschen Meisterschaften

Stark hat die deutsche Nationalmannschaft Kanurennsport bei den Olympischen Spielen abgeschnitten: als bester Kanusportverband der Welt – und als bester deutscher Sportverband bei diesen Olympischen Sommerspielen. Direkt aus Rio kam das so überaus erfolgreiche Team zu den Deutschen Meisterschaften nach Brandenburg an der Havel eingeflogen und zeigte eine Demonstration der Stärke. So weit, wie Max Hoff im K1 über 1.000 m vor dem restlichen Feld ins Ziel kam, so weit weg liegt die Weltspitze von der deutschen Nummer 2 oder 3 oder 4 ...

Die wenigen Sportler/innen aus den Reihen des Bayerischen Kanu-Verbandes (BKV) schienen von solchen Leistungen eigentlich weit entfernt. Und dennoch: Sarah Winter (DRC Neuburg), Bayerns einzige LK-Fahrerin bei der DM, schaffte es in den Endlauf im K1 200 m und maß sich mit den Olympiamedaillen-dekorierten Tina Dietze, Steffi Krieger-



Das DM-Team Bayern: klein, aber fein

stein und Sabrina Hering. Zu Beginn hielt die Neuburgerin noch gut mit – aber schließlich waren 200 Meter zu lang, um eine Rolle in der Entscheidung spielen zu können.

Wie Phönix aus der Asche

„Wir sind mehr als zufrieden“, lautete das Fazit der Verbandstrainer

Egon Wetzel und Norbert Winter zu den Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport in Brandenburg an der Havel. Ihre Erwartungen waren trotz der Vorjahreserfolge nicht allzu hoch, denn alle bayerischen Sportler/innen starteten in diesem Jahr eine Klasse höher und mussten also gegen ein Jahr Ältere antreten.

Generell musste sich der BKV also vorhersehbar nach den vielen DM-Medaillen des letzten Jahres in Bescheidenheit üben und sich diesmal nach der Decke strecken ... Da fühlte sich das Erreichen eines A-Endlaufs schon fast an wie ein Sieg. Aber da erlebte die kleine Truppe an Sportlern und Betreuern und das stark vertretene BKV-Präsidium (Präsident Oliver Bungers, Ehrenpräsident Willi Rogler und die Vizepräsidenten Michael Schmidt und Tim Neupert) dann doch noch so manche Überraschung: Ganz am Ende der DM glänzten drei bayerische Medaillen in Bronze!

Die erste davon fuhren völlig unerwartet zwei Leistungsklassesportler ein, die die Trainer der restlichen BKV-Mannschaft erst einmal vorstellen mussten: **Felix Schober und Simon Krautloher** (Schleißheimer Paddelclub) tauchten auf wie Phönix



Stolz bejubelten Gäste und Teilnehmer der DM in Brandenburg IHRE Olympioniken, die frisch aus Rio eingeflogen waren. Sieben Medaillen hatten sie geholt und damit den Deutschen Kanu-Verband erneut an die Spitze der erfolgreichsten deutschen Sportverbände bei den Olympischen Spielen 2016 – aber auch aller Kanu-Nationen in Rio – katapultiert.

So sahen die Ergebnisse aus:

- **Gold:** C1 1000 m: Sebastian Brendel; C2 1000 m: Sebastian Brendel, Jan Vandrej; K2 1000 m: Max Rendschmidt, Marcus Groß; K4 1000 m: Max Rendschmidt, Marcus Groß, Max Hoff, Tom Liebscher
- **Silber:** K2 500 m: Tina Dietze, Franziska Weber; K4 500 m: Sabrina Hering, Franziska Weber, Steffi Kriegerstein, Tina Dietze
- **Bronze:** K1 200 m: Ronny Rauhe

im Einerkajak über 500 m im Zwischenlauf Schluss, auf der 1.000-m-Distanz erreichte er den 2. Platz im B-Finale.

Aber am letzten Wettkampftag schaffte er dann das, wovon seine Kleinheubacher Kameraden in diesem Jahr träumten: **Gold!** Mit seinem Zweierpartner holte er bei den Herren Junioren auf der Langstrecke unangefochten den Sieg. Bastian

Wetzel ist in Essen gerade in eine Wohngemeinschaft mit dem aktuellen Doppel-Olympiasieger Max Rendschmidt gezogen. Wenn dessen Erfolge auf ihn abfärben, muss sich seine Konkurrenz wohl künftig sehr warm anziehen ...

Es gab noch weitere DM-Medailengewinner, die zwar nach wie vor Mitglied in einem bayerischen Kanu-Verein sind, aber aus verschiedenen

Gründen in ein anderes Bundesland gezogen sind. So gewann der Münchner **Nico Paufler** Gold und Silber für die Renngemeinschaft Baden-Württemberg und die Neuburgerin **Carola Schmidt Silber** und **Bronze** für Karlsruhe. **Melanie Gebhardt** (SV Hof) paddelte für die RG Sachsen im Boot mit Tina Dietze und Steffi Kriegerstein zweimal zu **Gold**.

Text + Fotos: Uschi Zimmermann

Wie Phönix aus der Asche

Unerwartete Bronzemedaille im Canadierzweier bei DM

Sie kamen, sahen und siegten (so fühlte sich die Bronzemedaille für den Bayerischen Kanu-Verband an): Simon Krautloher vom Schleißheimer Paddelclub und Felix Schober vom Regensburger Ruderverein, Kanuabteilung. Bei den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg waren sie absolute Nonames – so sehr, dass die BKV-Verbandstrainer Egon Wetzel und Norbert Winter sie erst einmal ihrer bayerischen Mannschaft vorstellen mussten. Was noch mehr erstaunen ließ: Sie gewannen ihre Medaille in einer in Bayern eher ungewohnten Disziplin: im Canadier! Genauer: im Canadierzweier.

Wie Phönix aus der Asche bestiegen sie den Olymp des deutschen Kanurennsports und gesellten sich in eine Reihe mit den Olympiasiegern Sebastian Brendel und Jan Vandrej. Aber die müssen sich vielleicht in Zukunft vor den Bayern in Acht nehmen!

Das Talent ist zweifellos vorhanden – der Weg zur Medaille schier unglaublich: Simon Krautloher, 22 Jahre jung, hat erst vor einem Jahr mit dem Kanusport begonnen! Der Vilshofener stammt zwar aus einer Paddlerfamilie, war aber seit seiner Kindheit nicht mehr im Kajak gesessen. Bislang gehörte sein Herz voll und ganz dem Radsport.

Der 30-jährige Felix Schober ist zwar von Haus aus Kanute („früher, als ich noch in Dresden wohnte“),



Erfolgsduo voller Überraschungen: v. l. Felix Schober und Simon Krautloher

aber als seine Eltern vor 16 Jahren nach Regensburg zogen, fand er nicht die richtigen Ansprechpartner im Kanusport und hat daher ebenfalls mit dem Radsport begonnen. Letztes Jahr im Spätsommer hat er die Leidenschaft am Kanusport zurückgewonnen und ist nach kurzer Eingewöhnungsphase wieder in den Kanu-Leistungssport eingestiegen.

Jetzt hat sich das super harmonisierende Duo gefunden und wurde im Schleißheimer Paddelclub heimisch. Wobei die Probleme damit noch lange nicht beendet sind! Krautloher/Schober haben zwar einen Verein, aber keinen Trainer. Die Canadierspezialisten im SPC wohnen auch nicht unbedingt „um die Ecke“, um viel Unterstützung zu leisten. Das Training gestaltet sich schon wegen der räumlichen Entfernung äußerst

schwierig, weil Krautloher in Rosenheim studiert und Schober aus Regensburg kommt. Beide treffen sich, wenn es zeitlich geht, an der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim, um dort zusammen zu trainieren. Tipps für ein effizientes Training holen sie sich zurzeit bei Experten aus Vereinen außerhalb Bayerns, aber sonst sind sie (bisher) weitestgehend auf sich allein gestellt.

Nach ihrer unerwarteten Medaille haben sie eine effektive Förderung mehr als verdient. Die Verbandstrainer im Kanurennsport werden versuchen, eine Lösung zu finden. Denn der Phönix aus der Asche soll sich noch weiter erheben und nicht gleich wieder verschwinden.

Text + Foto: Uschi Zimmermann





Erst Gold, dann Rio

Anke Molkenthin gewinnt Deutsche Meisterschaft und fährt zu Paralympics

Mit großem Abstand hat Anke Molkenthin (Schleißheimer Paddelclub) die Deutschen Meisterschaften im Paracanoeing in der Klasse 2 der Damen gewonnen. Von Anfang an zog sie ihrer Konkurrentin davon und fuhr ihr einsames Rennen wohl eher gegen die Uhr und um für sich selbst ihre bestmögliche Leistung abzurufen.

Nur wenige Tage vor der DM kam die Nachricht, dass sie Deutschland bei den Paralympics in Rio vertreten darf – als einzige bayerische Teilnehmerin im Parakanu. Hier war die Konkurrenz deutlich stärker. Anke Molkenthin konnte das Finale nicht erreichen. Im LTA-Vierer im Rudern belegte sie mit ihrem Team den 4. Platz und übertraf damit dessen eigene Erwartungen.

Das folgende Interview wurde bei den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg geführt.

kanu-kurier: Erst einmal herzlichen Glückwunsch, liebe Anke! Du hast eine starke Leistung demonstriert! War der Sieg in einer Topzeit jetzt noch einmal eine Bestätigung für Dich, dass Du Dich für Rio auf einem guten Weg befindest?

Anke Molkenthin: Mit der abgerufenen Leistung bin ich sehr zufrieden, da ich geradewegs von der Ruder-UWV aus Ratzeburg nach Brandenburg gekommen bin, dort am Tag zuvor die Abschlussbelastung gerudert war und seit einer Woche nicht im Kajak saß. Die durch die Sperre der russischen Athleten bedingte Nachnominierung für Rio stand ja erst seit zwei Tagen fest, und so war das Hauptaugenmerk natürlich in den letzten Tagen auf das Training mit dem nominierten Ruder-Vierer mit Steuermann gerichtet.

kanu-kurier: Der Kanurensport für Menschen mit Handicap (Parakanu) feiert in Rio Premiere. Bedingt durch den Ausschluss



der russischen Delegation wegen Staatsdopings wurdest Du für die Paralympics nachnominiert. Kam das für Dich überraschend?

Anke Molkenthin: Das Ganze war ein langwieriger Prozess mit ungewissem Ausgang. Vor einigen Wochen, noch vor den offiziellen Nominierungen für Rio in allen Sportarten, fand ein Telefonat mit Ressortleiter Ronny Waßmuth statt, der wissen wollte, wie denn meine Einstellung wäre für den Fall, dass ... Selbstverständlich würde ich einen eventuellen Nachrück-Quotenplatz für Deutschland wahrnehmen wollen!

Bei der paralympischen Premiere am Start zu sein, noch dazu in einer auch für mich noch neuen Sportart und im Alter von 54 Jahren im 200-m-Sprint, das wäre schon etwas ganz Besonderes. Die Russen wurden gesperrt, haben innerhalb der Frist Einspruch eingelegt, das CAS hat erneut verhandelt und erst jetzt steht die endgültige Entscheidung über die Sperre der russischen Athleten fest. Gerade noch rechtzeitig vor unserem Abflug nach Rio.

kanu-kurier: Du wirst bei den Paralympics auch im Rudern an den Start gehen und wärst dann wohl

die erste Teilnehmerin, die in zwei sehr unterschiedlichen Sportarten im deutschen Team steht. Im Rudern hast Du bei den Paralympics 2012 bereits Silber im Vierer gewonnen. Wie siehst Du Deine Chancen jetzt in Rio in beiden Sportarten? Und lässt es sich so einfach von einer auf die andere umschalten?

Anke Molkenthin: Im Rudern streben wir diesmal einen guten Platz im Mittelfeld an. Alles andere ist unrealistisch. Das Team geht in anderer Besetzung an den Start als in London und die bisher gezeigten Leistungen lassen sich konkret einordnen. Ich selbst bin ja erst seit nach der WM in Duisburg kurzfristig mit eingestiegen, um das Team zu verstärken.

Mit Platz 11 im Kajak bei der WM in Duisburg gab es zu der Zeit in der Klasse 2 keinen Quotenplatz für Deutschland, und die Ruderer haben gleich danach angefragt. Die Rückkehr in die Ruderszene wird aber in jedem Fall am Finaltag in Rio beendet sein. Die bei einem Unfall abgebrochenen Dornfortsätze in HWS und BWS bereiten mir bei doppelseitigem Zug auf den Armen



Nur die Medaille zählt?

Platz 4, 5 und 7 für bayerische Olympiastarter

Die Olympischen Spiele 2016 sind Geschichte. Aus Sicht der drei bayerischen Kanuslalom-Athleten war es eine gute, wenn auch nicht perfekte Geschichte: Alle drei konnten ins Finale vorstoßen, doch für eine Medaille hat es – teilweise nur ganz knapp – nicht gereicht.

Dabei war der Präsident des Bayerischen Kanu-Verbandes, Oliver Bungers, zusammen mit dem Vize-Präsidenten Jugend, Tim Neupert, extra für die Wettkämpfe nach Rio gereist. Beide waren an jedem Wettkampftag an der Strecke und feuerten die Sportler an. Auf der Website des BKV berichtete der Präsident

täglich in einem eigenen Blog von seinen Eindrücken vor Ort.

So konnte er sich mit eigenen Augen auch davon überzeugen, dass die neu erbaute Wildwasserstrecke in Rio nur ein mäßiges Gefälle aufweist. Die Strecke ist daher weniger anspruchsvoll, wie viele andere Weltcup-Stätten. Das war für die deutschen Kanuten eher ein Nachteil, weil auf diese Weise ihre technische Brillanz nicht zum Tragen kommen konnte.

Während Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) im C1 im Vorlauf sowie im Halbfinale eine souveräne Vorstellung abgab und auch Hannes Aigner (Augsburger Kajak-Verein) im K1 problemlos in die nächste Runde einzog, machte es Melanie Pfeifer (Kanu Schwaben Augsburg) in beiden Runden spannend: Sie schaffte die Qualifikation jeweils nur knapp.

Das erste Finale hatte Sideris Tasiadis zu bestreiten: Als Erster des Halbfinals ging er als Letzter auf die Strecke. Zuvor war der Tscheche

eine fabelhafte Zeit gefahren und der Augsburger stand gehörig unter Druck. Und der, der sonst Nerven wie Drahtseile hat, patzte prompt an einem Tor und erreichte nur die fünftbeste Zeit.

Am nächsten Tag war Hannes Aigner an der Reihe. Von der Tribüne jubelten seine Eltern und seine Augsburger Jugendtrainer Helga und Manfred Scheppach, weil ihm eine hervorragende Fahrt gelang. Nur um einen Hauch von drei Hundertstel reichte es nicht auf das Podest: Ein vierter Rang ist eine ausgezeichnete Platzierung, doch bleibt bei Olympischen Spielen auch eine Portion Enttäuschung zurück.

Schließlich ruhten alle bayerischen Hoffnungen auf den zarten Schultern von Melanie Pfeifer. „Einer wird Fünfter, der nächste wird Vierter, dann müsste doch nun ein dritter Platz kommen ...“, so war die Hoffnung der deutschen Kanu-Gemeinde. Leider wurde diese enttäuscht, denn Melanie fuhr – vielleicht unter dem Eindruck der

Hannes Aigner K1 Herren – Platz 4

„Es war ein guter Lauf, die anderen waren halt einfach einen Tick schneller. Im Ziel hatte ich schon gedacht, dass es für eine Medaille reichen könnte. Dass es dann am Ende drei Hundertstel sind, ist natürlich ärgerlich, aber auch kein Beinbruch. Ich bin mit mir selbst im Reinen – ich habe mein Bestes gegeben und das hat heute einfach nicht für eine Medaille gereicht“, bilanzierte Hannes Aigner das undankbare Ergebnis sehr gefasst. „Es gab keinen großen Patzer, ich habe nichts versaut, es war einfach einen kleinen Tick zu langsam.“



Rio 2016

jeweils knappen Qualifikationsläufe – nicht befreit auf, und mit einer vorsichtigen Fahrt kann es nicht gelingen, sich gegen die Weltspitze durchzusetzen. Ein siebter Rang ist beileibe nicht schlecht, doch bleibt das Gefühl, dass sie ihr Potenzial nicht wirklich aufs Wasser bringen konnte.

Stefanie Horn, die seit 2012 für Italien startet, führte nach der Qualifikation die Ergebnisliste an. Im Finale landete sie knapp hinter ihrer ehemaligen Vereinskameradin Melanie Pfeifer auf dem 8. Rang.

Da auch das vierte Slalomboot, der C2 mit Franz Anton und Jan Benzien aus Halle und Leipzig, ganz

knapp auf den vierten Platz verwiesen wurde, blieben die Slalomkanuten in Rio medaillenlos.

Die Leistungen der Athleten waren aber hervorragend! Der Bayerische Kanu-Verband ist stolz auf seine Olympioniken!!! Nur der tragische Tod des Damen-Trainers Stefan Henze überschattete nicht perfekte, aber fröhliche Olympische Spiele. Alle sportlichen Erfolge treten angesichts eines solchen Unfalls in den Hintergrund.

Text: Petra Münzel-Kaiser

Zitate: Jochen A. Meyer

Fotos: O. Bungers, P. Münzel-Kaiser

Auszug aus der Ergebnisliste:

K1 Herren:		
1. Joseph Clarke (GBR)		88,53 (0)
2. Peter Kauzer (SLO)		88,70 (0)
3. Jiri Prskavec (CZE)		88,99 (2)
4. Hannes Aigner (AKV)		89,02 (0)
C1 Herren:		
1. Denis Gargaud Chanut (FRA)		94,17 (0)
2. Matej Benus (SVK)		95,02 (0)
3. Takuya Haneda (JPN)		97,44 (0)
4. Vitezslav Gebas (CZE)		97,57 (0)
5. Sideris Tasiadis (KSA)		97,90 (2)
K1 Damen:		
1. Maialen Chorrout (ESP)		98,65 (0)
2. Luuka Jones (NZL)		101,82 (0)
3. Jessica Fox (AUS)		102,49 (2)
4. Jana Dukatova (SVK)		103,86 (2)
5. Corinna Kuhnle (AUT)		104,75 (4)
6. Fiona Pennie (GBR)		105,70 (4)
7. Melanie Pfeifer (GER)		106,89 (2)

Sideris Tasiadis C1 Herren – Platz 5

„Ich wusste, was die Jungs vor mir gefahren sind. Da wusste ich, dass ich noch einmal so eine Leistung abliefern muss wie im Halbfinale und noch einen Tick schneller. Ich habe dann leider Tor neun ganz leicht mit der Schulter berührt, das hat mich ein wenig aus dem Rhythmus gebracht und die Medaille gekostet. Ich war vielleicht ein wenig hektisch in diesem Moment und wollte zu früh nach links fahren. Ich wollte dann schon noch bis unten meine Linie halten und die Zeit war mit 95 Sekunden ja auch in Ordnung, deswegen bin ich auch mit Platz fünf schon zufrieden mit mir.“

Melanie Pfeifer K1 Damen – Platz 7

„Ich bin Siebte im olympischen Finale, damit kann ich zufrieden sein. Ich fand den Lauf auch gar nicht so schlecht, ich habe, glaube ich, überall so ein kleines Bisschen verloren. Es war sehr windig heute, es war schon schwer, unter diesen Bedingungen zu paddeln, gerade auch in die ersten zehn Tore reinzukommen. Meine Berührung muss hauchdünn gewesen sein, ich weiß gar nicht, wo sie passiert ist. Das ist halt Kanuslalom: Da muss das Wasser ordentlich fließen, die Schläge müssen passen und man muss auch einfach ein bisschen Glück haben – heute war es nicht auf meiner Seite.“





Kleinigkeiten entscheiden

Nachwuchscup-Finale und Deutschlandcup

Am 3./4. September führte der Deutsche Kanu-Verband Ranglistenrennen im Kanuslalom in Budweis durch. Wegen der am folgenden Wochenende stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen in Hohenlimburg war dies nur das Finale des Nachwuchscups (NWC), der früheren B-Rangliste. Neben den beiden Augsburger Vereinen waren der KK Rosenheim.

nen reibungslosen Ablauf im Wettkampfbüro, der KK Rosenheim half mit Gerd Maas am Ziel mit. Sinnbild der Zusammenarbeit war, dass sich für die Startnummernrückgabe ein Jurymitglied bereit erklärte.

Dazu war im Hauptschiedsrichterbericht zu lesen: „Der Einsatz des Organisationsteams ist ausdrücklich zu loben. Soviel Engagement trifft man nicht überall an. und das an



Elena Apel gewinnt alle ihre Rennen.
Foto: Stenglein

gewesen. Auch hier entschieden Kleinigkeiten über das Saisonergebnis. Lindolf muss sich damit bei den Süddeutschen Meisterschaften im

Auszug aus der Ergebnisliste:

3.9. 4.9. NWC K1 Damen

- | | | |
|-----|-----|-------------------------------|
| 1. | 1. | Elena Apel, KSA |
| 4. | 14. | Lena Holl, AKV |
| 7. | 4. | Franziska Hanke, AKV Augsburg |
| 9. | 10. | Anne Bernert, KSA |
| 12. | 19. | Paula Malchers, KSA |
| 13. | 7. | Annkathrin Plochmann, SGN |
| 18. | 13. | Sina Moeser, KSA |
| 22. | 24. | Lisa Konrad, KSA |

NWC C1 Damen

- | | | |
|-----|-----|----------------------|
| 1. | 1. | Elena Apel, KSA |
| 4. | 5. | Lena Holl, AKV |
| 7. | 4. | Anne Bernert, KSA |
| 10. | 10. | Franziska Hanke, AKV |

NWC, K1 Herren

- | | | |
|-----|-----|-------------------------|
| 1. | 16. | Niklas Lettenbauer, AKV |
| 3. | 4. | Noah Hegge, KSA |
| 8. | 22. | Noah Brauneis, AKV |
| 13. | 17. | Daniele Soriano, BFC |
| 14. | 13. | Jakob Hein, BFC |
| 22. | 14. | David Maas, KKR |

NWC, C1 Herren

- | | | |
|----|-----|---------------------|
| 8. | 13. | Julian Lindolf, KSA |
|----|-----|---------------------|

DC K1 Damen

- | | | |
|----|----|-----------------------|
| 4. | 5. | Carolin Schaller, AKV |
| 5. | 3. | Eva Pohlen, KSA |

DC C1 Damen

- | | | |
|----|----|-----------------------|
| 2. | 2. | Carolin Schaller, AKV |
|----|----|-----------------------|

DC, K1 Herren

- | | | |
|-----|-----|-----------------------|
| 5. | 5. | Samuel Hegge, KSA |
| 6. | 6. | Leo Bolg, KSA |
| 7. | 7. | Florian Franzl, KSA |
| 10. | 10. | Patrick Cronauer, AKV |
| 11. | 12. | Leo Peklo, KKR |
| 13. | 2. | Tobias Kargl, KKR |
| 14. | 20. | Jannik Molocher, KKR |
| 19. | 29. | Alexander Barber, BFC |

DC C1 Herren

- | | | |
|----|----|-------------------|
| 3. | 5. | Franz Strauß, AKV |
|----|----|-------------------|

Abkürzungen: AKV = Augsburger Kajak-Verein; KSA = Kanu Schwaben Augsburg; BFC = Bamberger Faltbootclub; SGN = SG Nürnberg-Fürth; KKR = KK Rosenheim

Endstand Nachwuchscup:

K1 Herren:

- | | |
|-----|-------------------------|
| 2. | Noah Hegge, KSA |
| 4. | Niklas Lettenbauer, AKV |
| 11. | Jakob Hein, BFC |
| 14. | Daniele Soriano, BFC |
| 19. | David Maas, KKR |

C1 Herren

- | | |
|-----|---------------------|
| 15. | Julian Lindolf, KSA |
|-----|---------------------|

K1 Damen

- | | |
|-----|---------------------------|
| 1. | Elena Apel, KSA |
| 5. | Lena Holl, AKV |
| 6. | Anne Bernert, KSA |
| 11. | Paula Malchers, KSA |
| 12. | Franziska Hanke, AKV |
| 16. | Annkathrin Plochmann, SGN |
| 17. | Sina Moeser, KSA |

C1 Damen

- | | |
|----|----------------------|
| 2. | Elena Apel, KSA |
| 4. | Lena Holl, AKV |
| 9. | Franziska Hanke, AKV |

2 x Gold und 1 x Bronze

Europameisterschaften der Junioren und der U23

Bei den Junioren- und U23-Europameisterschaften in Solkan (Slowenien) hat sich der Nachwuchs des BKV teuer verkauft. Von den acht Medaillen (zwei Gold, eine Silber, fünf Bronze) gingen drei auch auf das Konto der Augsburgersportler.

Gold gab es für die Junioren Lukas Stahl (Hamm), Thomas Strauß (AKV) und Noah Hegge (Kanu Schwaben) im K1 Team-Wettbewerb und in der U23-K1-Damen-Mannschaft für die Weltmeisterinnen Selina Jones (KSA), Lisa Fritsche und Caroline Trompeter (Hanau). Die U23-C1

Herren Florian Breuer, Dennis Söter (beide Kanu Schwaben) und Gregor Kreul (Schwerte) fuhren im Team-Wettbewerb die Bronzemedaille ein.

Eine Einzelplakette verpasste Florian Breuer (KSA) im Canadier-Einer der unter 23-Jährigen als Vierter um winzige 0,05 Sekunden nur sehr knapp. Sein Vereinskamerad Dennis Söter belegte hier den 9. Platz.

Bei Elena Apel verhinderten vier Strafsekunden den Medaillenplatz. Sie beendete ihren Finallauf als 5. der K1-Juniorinnen. Damit verkauf-

te sie sich besser als ihre männlichen Kollegen (K1 Junioren) Thomas Strauß (7.) und Noah Hegge (9.). Leo Bolg (KSA) schied als 30. im Halbfinale der U23-K1-Herren aus.

Bei den U23-Damen wurden Selina Jones vier Strafsekunden zum Verhängnis. Sie schied deshalb mit Rang 13 im Halbfinale aus. Birgit Ohmayer kam im C1 Damen nicht über die Qualifikation hinaus.

Jochen A. Meyer/Redaktion

Die kompletten Ergebnisse unter www.canoeslalom.net



Sideris Tasiadis siegt zum 6. Mal in Folge

Zweimal Silber für Carolin Schaller bei Deutscher Meisterschaft

Auf der modernisierten Slalomstrecke in Hohenlimburg fanden auf der Lenne die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse im Kanuslalom statt. Rund 200 Sportler/-innen nahmen an der DM teil, ein spannender Wettkampf auch mit Auswertung des Deutschlandcups 2016.

Im C1 fuhr Sideris Tasiadis von den Kanu Schwaben Augsburg (KSA) im Finale auf Sieg und gewann auch dieses Jahr wieder. Damit holte er seit 2011 ununterbrochen den Titel.

Der BFC Bamberg belegte mit Jesko Rieger, Christof Pfannenmüller und Alexander Barber Rang 8.

Weitere Platzierungen bayerischer Starter im K1 Herren Einzel: 5. Samuel Hegge (KSA), 6. Tobias Kargl (KKR Rosenheim), 7. Thomas Strauß (AKV), 8. Florian Franzl (KSA).

Im C1 Damen gewann Carolin Schaller (AKV) die Silbermedaille. Elena Apel (KSA) hatte mit Starts in den Disziplinen C1, K1 und C2 Mix im Einzel sowie in der K1 Mannschaft



Medaillen bei DM WWR im Classic-Wettkampf

Rosenheimerinnen auch in der Mannschaft stark

Die Deutsche Meisterschaft im Wildwasserrennsport wurde dieses Jahr auf der Tiroler Ache bei Kössen/Tirol ausgefahren. Der Kajak-Klub Rosenheim hatte sich kurzfristig bereit erklärt, die Rennen im Bereich Classic auszurichten. Die hochwasserführende Ache durch die Entenlochklamm verlangte den Kanuten alles ab.

Mit die Kleinste, aber nach ihrem Rennen im K1 Schülerinnen B

Auszug aus der Ergebnisliste:

K1 Herren: 9. Tim Frait, TV Passau
K1 Damen: 2. Sabine Füller, KSA Augsburg;
 4. Manuela Stöberl, KKR Rosenheim
C1 Herren: 8. Günter Bachhuber, KC Kelheim
K1 Junioren männl.: 7. Quirin Braml, TV Passau;
 9. Maxi Kaltenecker, TV Passau
K1 Jugend weibl.: 2. Maria Weber, KKR Rosenheim;
 3. Sophia Gruber, KC Kelheim
K1 Schüler A weibl.: 10. Elena Murr, KKR Rosenheim
K1 Schüler B weibl.: 1. Aurelia Kirn, KKR Rosenheim
K1 Masters C männl.: 8. Konrad Hollerieth, KKR Rosenheim;
 9. Hans Frait, TV Passau
K1 Masters D männl.: 4. Michael Strobel, TG München;
 5. Wilfried Denninger, KSA Augsburg;
 6. Eugen Eibl, SSKC Aschaffenburg
K1 Masters weibl.: 1. Sabina Hollerieth, KKR Rosenheim
3 x K1 Damen: 2. Maria Weber - Eva Gottwald -
 Manuela Stöberl, KKR Rosenheim
3 x K1 Junioren männl.: 4. Q. Braml - M. Kaltenecker -
 C. Olsch, TV Passau
 Alle Ergebnisse unter www.kanu-bayern.de/Leistungssport/Wildwasserrennsport/Aktuelles



Sabine Füller wird Deutsche Vizemeisterin.

Foto: Marianne Stenglein

Gewässer-Infos

Alz

Infolge der Instandsetzung des Alzkanals (bis November 2016) führt die Alz ab der Staustufe Hirten die normale Wassermenge. Bei einer Fahrt ist besonders auf künstliche Totholzeinbauten zu achten. Die Befahrung der Burgkirchner Sohlrampe (ehem. Steilwehr) ist offiziell durch die Anliegerfirma verboten. Im NSG ab Brücke Emmerting nicht anlegen. Das WWA Traunstein empfiehlt, auf

eine Befahrung zu verzichten.

Rolf Renner

Isar

Die **Isarbücke an der B 13**, nördlich des Sylvensteindamms, wird abgerissen und bis Sommer 2017 neu gebaut. Von der Baumaßnahme ist das gesamte Brückenumfeld betroffen.

Diese Einschränkung (Isarzugang) betrifft auch Bootfahrer.

Im Auwald links des **Ickinger Weh-**

res wird ein 1,6 km langes Umgehungsgewässer angelegt, das als Fischwanderweg ausgelegt ist und die Vernässung des Auwaldes auch bei normalen Wasserständen ermöglichen soll. Über die Floßgasse wird künftig die Hälfte des Restwassers (ca. 8 bis 9 m³/s) abgegeben.

Bis zum Frühjahr fließt kein Wasser durch die Floßgasse.

Der Bau eines Restwasserkraftwerkes und einer Fischtreppe beim

Wehr Baierbrunn (Flkm 162,5) erfordert eine großräumige Absperrung der Baustelle. Die Aussetzstelle unmittelbar rechts nach Kanalbeginn ist gesperrt, es muss die Aussetzstelle nach 400 m rechts vor dem Kraftwerk Höllriegelskreuth benutzt werden.

Der Umtragungsweg ist ausgeschildert, führt aber zum Einstieg in den Isar-Kanal. Zum Einsetzen in die Isar auf der Straße weitergehen. Auf Höhe der Kanalbrücke (links) kann rechts in die Isar eingesetzt werden.

Dauer der Baumaßnahme voraussichtlich bis Frühjahr 2017.

Das **Wehr Großhesselohe** (Flkm 156,0) wird bis Frühjahr 2017 umgebaut. Der Umbau betrifft lediglich das bewegliche Wehr und die Floßgasse, das feste Wehr (rechts) bleibt unverändert. Die Umtragungsmöglichkeit am rechten Flussufer bleibt vorerst wie ausgedeutet bestehen.

Straßenbrücke Moosburg, Flkm 95,2 Die B11-Brücke über die Isar in Moosburg wird neu gebaut. Daher wird es zu temporären Flusssperren für Paddler kommen. Bei Flusskilometer 96 wurden Warntafeln angebracht, die Auskunft geben, ob die Baustelle mit Booten passiert werden kann.

Donau

Die **Kahnschleuse Offingen** wird saniert und ist deshalb bis 25.11.2016 gesperrt.

Die **Bootsschleuse Bad Abbach** ist bis auf Widerruf wegen Arbeiten gesperrt.

Die **Südschleuse Kachlet** ist bis auf Weiteres außer Betrieb genommen.

Main

Neben der ICE-Baustelle betrifft derzeit eine zweite Baustelle die Kanu-

Aktuelle Infos + Onlinemeldung-
unter
www.kanu-bayern.de/
Umwelt/Gewaesser-Info/
Gewaessermeldungen



Gefahr droht an der Furt bei Zapfendorf auf dem Main.

Foto: Porzner Kies

fahrer: Auch Zapfendorf bekommt eine neue Mainschleife nach dem Vorbild der Mainschleife bei Unterbrunn. Um die Erde abzufahren, wurde ca. 1,3 km **unterhalb der Anlegestelle Zapfendorf** eine Furt in den Main gebaut, auf der die LKWs den Fluss queren. Diese Furt wird die nächsten Jahre (!) bestehen bleiben.

Gefahren gehen sowohl von den querenden Fahrzeugen als auch von Strömungen an der Furt aus.

Detaillierte Infos unter www.main-wasserwandern.de.

Dr. Anne Schmitt

Die sog. „Neue Mainbrücke“ (Jahnstraße) in **Ochsenfurt** (Flkm 271,4) wird bis Ende 2019 neu gebaut. Die Baustelle ist mit besonderer Vorsicht zu passieren. Mit zeitlichen Befahrungseinschränkungen muss gerechnet werden.

Für Autos erfolgt die Umleitung über die neue Straßenbrücke bei Goßmannsdorf (Flkm 268,9).

Mangfall

An der **Brücke Niederaltenburg** (Flkm 30,0) ist der Ein- und Ausstieg untersagt. Es handelt sich hier links- und rechtsseitig um ein privates Grundstück (Gut Niederaltenburg). Hier sind auch Brutplätze von Wildenten.

Ideale Ausstiegsmöglichkeit ist bei Flkm 29,4 nach der Brücke links an einer großen Kiesbank (km-Tafel zurückgesetzt im Wald, vom Fluss aus

nicht erkennbar). Tragestrecke rund 50 bis 60 m leicht bergauf.

Auto-Abstellplätze rechts und links der Straße von Niederaltenburg nach Westerham, rund 100 m flussauf/flussab für mindestens 20 Fahrzeuge.

Schwarzer Regen

Die angekündigte Änderung der **Verordnung** für den Schwarzen Regen ist noch nicht in Kraft getreten. Bislang gilt noch immer der Pegel Sägemühle des Vortages. Ob eine Befahrung erlaubt ist, ist auf der Internetseite des Landkreises Regen www.landkreis-regen.de bzw. www.hnd-daten.bayern.de/webservices/mwert.php einsehbar (Empfehlung BKV: 72 cm). *aus Freizeit-Ticker*

Sempt

Derzeit wird die Brücke der B11 über die Sempt (**Flkm 2,0**) neu gebaut. Dadurch kann der beliebte Ausstieg beim Semptwirt (Flkm 1,9) nicht direkt erreicht werden. Man müsste vor der Baustelle bei den rot-weiß-roten Absperrbändern aussetzen und das Kanu auf dem Landweg über die vielbefahrene Bundesstraße 11 umtragen.

Es empfiehlt sich, beim Sägewerk (Flkm 2,4) in den Werkskanal einzufahren, noch einige Meter bis zur Sägewerksbrücke zu paddeln und die Fahrt hier zu beenden.

Werner Götz

Über oder unter Wasser

Erschöpfte, aber glückliche Teilnehmer beim Technik-/Sicherheitskurs

Günzburg. Nach zwei Tagen Sicherheitskurs an der Günz unter der Leitung von Bernd Sachs liegt ein geniales Wochenende hinter uns. Egal ob Groß oder Klein, ob Anfänger oder Profi, alle sind auf ihre Kosten gekommen.

Bereits am ersten Abend war klar, dass sich die drei Stunden Anfahrt von Landau in der Pfalz für uns gelohnt haben. Nachdem die Zelte standen, stimmten wir uns am Freitagabend mit mitgebrachtem Nudelsalat, Muffins und den ersten neuen Bekanntschaften ein. Ein vorbeziehendes Gewitter sorgte über Nacht für die besten Wasserstände.

Der Samstag begann mit einem Dreierlei-Sicherheitstraining. Egal ob Wurfsack werfen, Flaschenzug bauen oder bewusste Paddler bergen – kompetente Referenten brachten unser eingerostetes Wissen auf den neusten Stand.

Doch was hilft die beste Theorie, wenn man sie nicht in die Praxis

umsetzen kann? Daher machten wir uns mit Wurfsack und Karabiner bewaffnet auf den Weg zum Wasser, um den Ernstfall zu proben. Die Abkühlung kam uns bei dem heißen Wetter gerade recht.

Im Anschluss galt es, die Technik jedes einzelnen Paddlers im Boot zu verbessern. Für unsere vierköpfige Gruppe hieß das: Kehrwasserfahren mal anders! Peter schickte uns rückwärts in die Strömung, sodass sich selbst erfahrene Paddler wieder wie Anfänger fühlten.

Die letzten Kräfte ließen wir anschließend in der Gegenströmung der Donau, wodurch wir uns das Boote tragen zurück zum Campingplatz ersparten.

Mit den skurrilsten Paddel- und Lebensgeschichten, die wir untereinander austauschten, und viel Gelächter ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am Sonntag, nachdem wir uns überwunden hatten, in die nassen Neoklamotten zu steigen, entkamen wir den Schnaken, als wir uns in die Eingangswalze der Slalomstrecke wagten. Wo wir uns am Tag zuvor gegenseitig aus der Strömung gerettet hatten, testeten wir nun, wer sich am längsten und elegantesten in der Walze halten konnte. Wir hatten einen Heidenspaß, egal ob über

oder unter Wasser!

Jetzt fahren wir völlig erschöpft, aber glücklich nach Hause zurück. Dabei stellen wir fest, dass wir nicht nur tolle Paddler kennengelernt haben, sondern auch viel Technik und Sicherheit für die Zukunft mitnehmen konnten.

Text: Iris Schmidt + Isabell Koch

Fotos: Bernd Sachs, Hans Eggmayer

Ein großes Dankeschön vom Lehrgangsleiter Bernd Sachs, Ressortleiter Wildwasser-Breitensport, an die Kanu-Abteilung des VfL Günzburg, die uns so herzlich aufgenommen hat.



Statistik zum Lehrgang

- 25 Teilnehmer (Maximal-Anzahl für einen Technikkurs) aus elf Vereinen plus ein Nichtmitglied
- 7 Übungsleiter Kanu und 1 Fachreferentin (Carola für gesunde Ernährung und Erste Hilfe), die auch Übungsleiterin ist





15.10. **11. Regensburger Kanu-Naab-Test** NG,ST
Donau und Naab, Ort: Regensburg, Kontakt: Henryk Frenzel, Tel. 0941-25826 (AB), naabtest@regensburger-ruderverein.de, www.regensburger-ruderverein.de

16.10. **Kirtapaddeln** NG
Cham, Regen; Meldeschl.: 08.10., Ausrichter: KC Graf Luckner, Kontakt: Doris Wutz, Tel. 09421-43448, doriswutz@t-online.de, www.kc-cham.de

19.10. **Bezirkstagspaddeln** ST
Kelheim – Weltenburg und zurück, 11 km, Donau, Ausrichter: KC Kelheim, Kontakt: Lothar Grutke, Tel. 09921-904103, lothar.grutke@t-online.de

13.11. **31. Agnes-Bernauer-Fahrt, 13. Manfred-Herrgottshöfer-Gedächtnisfahrt** NG
Donau, Vohburg – Kelheim, Schwimmwestenpflicht! Vorher Paddlerhock in der „Sonne“ in Vohburg. Abfahrt Pendlerbus in Kelheim um 10 Uhr, Meldeschluss: 31.10., Ausrichter: KC Donauwörth, Johann Jauch, wanderwart@kanuclub-donauwoerth.de, www.bezirk-schwaben.de

03.12. **Krampusfahrt** SO
Wörnitz, Donauwörth – Wörnitzstein und zurück, 15 km. Meldeschl.: 01.12., Kontakt: Johann Jauch, Tel. 08272-994610, johann.jauch@gmx.de, www.kanuclub-donauwoerth.de

Bade- und Bootverordnung in München neu geregelt

Nach über zehnjährigem zähen Ringen und 40 Jahre seit Bestehen wurde eine neue Verordnung für die Isar in München verabschiedet.

Der Umweltausschuss hat die Beschlussvorlage einmütig akzeptiert und auch einige Zusatzanträge der SPD und der Grünen gleich mit beschlossen.

Das Wichtigste in Kürze:

- Aus- und Einsatzstellen für Bootfahrer.
- Das innerstädtische Fahrverbot entfällt.
- Zeitliche Regelungen kommen, das Thema wurde nur einmal angesprochen!
- Das Baden wurde sehr breit diskutiert. Neu: Ein Hundebadeplatz wird noch gesucht!
- Am Flaucherwehr soll es einen zweiten Fischaufstieg geben, dann entfallen das Badeverbot und evtl. das Fahrverbot im bestehenden Fischpass.
- Die Machbarkeitsstudie „Surfen“ an der Wittelsbacher Brücke soll umgesetzt werden.
- Das Fahrverbot im Norden von



München soll in einem Nachgang entfallen (eigener Antrag).

- Gegen diesen Antrag hat der Vertreter der ÖDP massiv die schlechte Wasserqualität durch die Regenauslässe ins Spiel gebracht.
- Das Beste: Es gibt einen Runden Tisch. Das weniger Gute: Es wird dauern.

Bei der Isar-Allianz war die Bade- und Bootverordnung nur ganz kurz ein Thema. Aber erfreulich: Ein Sportkamerad des DAV Oberland verstärkt als Interessent den Kanusport in der Allianz, und der BKV-Präsident war auch da.

Rolf Renner

Der nächste kanu-kurier erscheint
zum 1. Dezember 2016.
Redaktionsschluss ist der 10. November 2016.



ENTSPANNT AUF ALLEN WASSERN

Ein PRIJON Allrounder ...
 ... ist das Boot für alle Fälle!

Für die spontane Runde auf dem See, die Flusswanderung am Wochenende oder für den Paddelurlaub in den Schären von Stockholm. Ein Allrounder wie der TOURYAK ist für alle diese Bereiche die erste Wahl.

Groß, geräumig und sicher. Mit modernem Unterschiff und sehr hoher Anfangs- und Endstabilität bei leichtem Lauf.

Mit großen Gepäckräumen und reichhaltigem Zubehör. Erhältlich in zwei Größen. Gefertigt aus nahezu unzerstörbarem HTP in Rosenheim, Deutschland.



TOURYAK 470

TOURYAK 500

Made in Germany

